

Antrag 155/I/2026**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Lebensmittelverschwendung wirksam eindämmen – Angebotsseite in den Blick nehmen, Kooperation mit den Tafeln stärken**

1 Wir fordern, dass die SPD sich auf allen Ebenen dafür ein-
 2 setzt, Lebensmittelverschwendung verbindlich zu redu-
 3 zieren und gleichzeitig die bestehende Zusammenarbeit
 4 zwischen Supermärkten und gemeinnützigen Organisa-
 5 tionen wie den Tafeln zu stärken. Dabei sollen nicht reine
 6 Zwangsmaßnahmen im Zentrum stehen, sondern trans-
 7 parente Nachweise, digitale Lösungen und positive Anrei-
 8 ze.

9

10 In Deutschland werden jährlich rund 11 Millionen Tonnen
 11 Lebensmittel entsorgt – etwa 20 % des gesamten Nah-
 12 rungsmittelverbrauchs. Ein relevanter Teil davon fällt im
 13 Handel an, während die Nachfrage bei den Tafeln steigt.

14

15 Die steigende Nachfrage und Fortbestehen von Tafeln
 16 ist Ausdruck politischen Versagens, da sie, ebenso wie
 17 andere wohltätige Hilfsangebote, letztlich eine verdeckte
 18 Transferleistung von Spendenden und staatlicher För-
 19 derung an Arbeitgeber*innen darstellen, die keine existenzsichernden Löhne oder betriebliche Altersvorsorge gewährleisten, sowie deren Aktionär*innen. Betroffene Haushalte sind von Zeitknappheit, unregelmäßigen Arbeitszeiten und psychischer Belastung geprägt, was eine vorausschauende Essensplanung und rechtzeitige Verarbeitung von Lebensmitteln erschwert. Lebensmittelverschwendung ist ebenfalls nicht nur eine Frage des Konsums, sondern auch der Produktionsweise, die auf Überproduktion, Preisdumping und Profitmaximierung statt auf bedarfsgerechte und nachhaltige Verteilung ausgerichtet ist. In Landwirtschaft, Verarbeitung, Logistik, Einzelhandel und Lieferdienst arbeiten viele Menschen zu niedrigen Löhnen, unter hohem Zeitdruck und unsicheren Verträgen. Das begünstigt Fehlplanung, Nachlässigkeit bei Lagerung und Transport sowie Überproduktion, weil Qualitätssicherung durch Wegwerfen billiger als über sorgfältige Arbeit organisiert wird. Dabei entstehen außerdem exorbitante Mengen an Verpackungsmüll. Diese Realitäten gilt es politisch zu überwinden, wie bereits an verschiedenen Stellen beschlossen.

40

41 Viele Supermärkte arbeiten bereits mit den Tafeln zusam-
 42 men; der Umfang hängt jedoch stark vom Engagement
 43 der Marktleitenden ab. Wichtig ist daher nicht, die Unter-
 44 nehmen zusätzlich zu belasten, sondern die Zusammen-
 45 arbeit einfacher, nachweisbarer und attraktiver zu gestal-
 46 ten.

47 Die Einführung digitaler Lieferscheine über die Tafel-App

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Wir fordern, dass die SPD sich auf allen Ebenen dafür ein-
 setzt, Lebensmittelverschwendung verbindlich zu redu-
 zieren und gleichzeitig die bestehende Zusammenarbeit
 zwischen Supermärkten und gemeinnützigen Organisa-
 tionen wie den Tafeln zu stärken. Dabei sollen nicht reine
 Zwangsmaßnahmen im Zentrum stehen, sondern trans-
 parente Nachweise, digitale Lösungen und positive Anrei-
 ze.

In Deutschland werden jährlich rund 11 Millionen Tonnen
 Lebensmittel entsorgt – etwa 20 % des gesamten Nah-
 rungsmittelverbrauchs. Ein relevanter Teil davon fällt im
 Handel an, während die Nachfrage bei den Tafeln steigt.

Die steigende Nachfrage und Fortbestehen von Tafeln
 ist Ausdruck politischen Versagens, da sie, ebenso wie
 andere wohltätige Hilfsangebote, letztlich eine verdeckte
 Transferleistung von Spendenden und staatlicher För-
 derung an Arbeitgeber*innen darstellen, die keine existenzsichernden Löhne oder betriebliche Altersvorsorge gewährleisten, sowie deren Aktionär*innen. Betroffene Haushalte sind von Zeitknappheit, unregelmäßigen Arbeitszeiten und psychischer Belastung geprägt, was eine vorausschauende Essensplanung und rechtzeitige Verarbeitung von Lebensmitteln erschwert. Lebensmittelverschwendung ist ebenfalls nicht nur eine Frage des Konsums, sondern auch der Produktionsweise, die auf Überproduktion, Preisdumping und Profitmaximierung statt auf bedarfsgerechte und nachhaltige Verteilung ausgerichtet ist. In Landwirtschaft, Verarbeitung, Logistik, Einzelhandel und Lieferdienst arbeiten viele Menschen zu niedrigen Löhnen, unter hohem Zeitdruck und unsicheren Verträgen. Das begünstigt Fehlplanung, Nachlässigkeit bei Lagerung und Transport sowie Überproduktion, weil Qualitätssicherung durch Wegwerfen billiger als über sorgfältige Arbeit organisiert wird. Dabei entstehen außerdem exorbitante Mengen an Verpackungsmüll. Diese Realitäten gilt es politisch zu überwinden, wie bereits an verschiedenen Stellen beschlossen.

Viele Supermärkte arbeiten bereits mit den Tafeln zusam-
 men; der Umfang hängt jedoch stark vom Engagement
 der Marktleitenden ab. Wichtig ist daher nicht, die Unter-
 nehmen zusätzlich zu belasten, sondern die Zusammen-
 arbeit einfacher, nachweisbarer und attraktiver zu gestal-
 ten.

Die Einführung digitaler Lieferscheine über die Tafel-App

48 erleichtert die Dokumentation, senkt den Aufwand und
 49 sorgt für Transparenz über abgegebene Lebensmittel. So
 50 können Spenden geprüft, erfasst und statistisch ausge-
 51 wertet werden.

52 Die Logistik der Tafeln wird zunehmend komplexer. KI-
 53 gestützte Tourenplanung und Lagerverwaltung haben
 54 sich bereits als effizient erwiesen und können bundes-
 55 weit dazu beitragen, Lebensmittelverschwendung weiter
 56 zu verringern und Spenden bedarfsgerecht zu verteilen.

57 Durch eine Kombination aus Nachweis, Anreizmechanis-
 58 men und digitaler Unterstützung kann Deutschland das
 59 Ziel, die Lebensmittelverschwendung bis 2030 zu halbier-
 60 en, wirksam erreichen – sozial, ökologisch und praxisnah.

61

62 **Deshalb fordern wir:**

63

64 • **Vermeidung von Überproduktion und nachweis-**
 65 **bare Weitergabe:** Betriebe der Lebensmittelher-
 66 stellung und des Großhandels sollen verpflichtet
 67 werden, regelmäßig zu dokumentieren, wie sie
 68 Überproduktion vermeiden und wie überschüssi-
 69 ge, genießbare Lebensmittel in nachgelagerte Ver-
 70 wertungskanäle (z. B. Weiterverarbeitung, Spenden,
 71 Tierfutter) gelangen.

72

73 • **Wegwerfquote sichtbar machen:** Auf verderblichen
 74 Lebensmitteln wie Obst, Gemüse, Fisch, Fleisch
 75 und Milchprodukten soll neben dem Herkunftsland
 76 auch ausgewiesen werden, wie viel vergleichbare
 77 Ware durchschnittlich pro Kilogramm entlang der
 78 Lieferkette verloren geht oder entsorgt wird.

79

80 • **Digitale Lieferscheine über die Tafel-App:** Die be-
 81 reits von der Berliner Tafel genutzte App zur Erfas-
 82 sung von Abholungen und Spenden soll bundes-
 83 weit als Standard etabliert werden. Digitale Liefers-
 84 cheine ersetzen langfristig alle Papierdokumente
 85 und ermöglichen eine transparente, effiziente Do-
 86 kumentation.

87

88 • **Technologische Unterstützung für die Tafel-**
 89 **Logistik:** Gemeinnützige Organisationen wie die
 90 Tafeln sollen beim Ausbau digitaler Strukturen
 91 unterstützt werden. Künstliche Intelligenz kann bei
 92 Tourenplanung, Lageroptimierung und Angebots-
 93 Nachfrage-Abgleich helfen und so die Verteilung
 94 der Lebensmittel effizienter machen.

95

96 • **Strukturelle Förderung der Tafeln:** Bund und Län-
 97 der sollen Förderprogramme ausweiten, damit die
 98 Tafeln steigende Lebensmittelmengen logistisch, fi-
 99 nanziell und personell bewältigen können.

100

erleichtert die Dokumentation, senkt den Aufwand und
 sorgt für Transparenz über abgegebene Lebensmittel. So
 können Spenden geprüft, erfasst und statistisch ausge-
 wertet werden.

Die Logistik der Tafeln wird zunehmend komplexer. KI-
 gestützte Tourenplanung und Lagerverwaltung haben
 sich bereits als effizient erwiesen und können bundes-
 weit dazu beitragen, Lebensmittelverschwendung weiter
 zu verringern und Spenden bedarfsgerecht zu verteilen.

Durch eine Kombination aus Nachweis, Anreizmechanis-
 men und digitaler Unterstützung kann Deutschland das
 Ziel, die Lebensmittelverschwendung bis 2030 zu halbier-
 en, wirksam erreichen – sozial, ökologisch und praxisnah.

Deshalb fordern wir:

• **Vermeidung von Überproduktion und nachweis-**
bare Weitergabe: Betriebe der Lebensmittelher-
 stellung und des Großhandels sollen verpflichtet
 werden, regelmäßig zu dokumentieren, wie sie
 Überproduktion vermeiden und wie überschüssi-
 ge, genießbare Lebensmittel in nachgelagerte Ver-
 wertungskanäle (z. B. Weiterverarbeitung, Spenden,
 Tierfutter) gelangen.

• **Wegwerfquote sichtbar machen:** Auf verderblichen
 Lebensmitteln wie Obst, Gemüse, Fisch, Fleisch
 und Milchprodukten soll neben dem Herkunftsland
 auch ausgewiesen werden, wie viel vergleichbare
 Ware durchschnittlich pro Kilogramm entlang der
 Lieferkette verloren geht oder entsorgt wird.

• **Digitale Lieferscheine über die Tafel-App:** Die be-
 reits von der Berliner Tafel genutzte App zur Erfas-
 sung von Abholungen und Spenden soll bundes-
 weit als Standard etabliert werden. Digitale Liefers-
 cheine ersetzen langfristig alle Papierdokumente
 und ermöglichen eine transparente, effiziente Do-
 kumentation.

• **Technologische Unterstützung für die Tafel-**
Logistik: Gemeinnützige Organisationen wie die
 Tafeln sollen beim Ausbau digitaler Strukturen
 unterstützt werden. Künstliche Intelligenz kann bei
 Tourenplanung, Lageroptimierung und Angebots-
 Nachfrage-Abgleich helfen und so die Verteilung
 der Lebensmittel effizienter machen.

• **Strukturelle Förderung der Tafeln:** Bund und Län-
 der sollen Förderprogramme ausweiten, damit die
 Tafeln steigende Lebensmittelmengen logistisch, fi-
 nanziell und personell bewältigen können.

101
102
103

- **Niedrigschwellige Weitergabe von Lebensmitteln über öffentliche Kiezkühlschränke absichern und weiter ausbauen**